

Tram nach Vellmar: Gleise im Herbst

An der Wendeschleife Holländische Straße fiel der symbolische Startschuss für Weiterbau der Straßenbahn



Symbolischer Gleisbau: KVG-Chef Andreas Helbig, Vellmars Stadtverordnetenvorsteher Gerald Herber, Bürgermeister Dirk Stochla, KVG-Vorstand Thorsten Ebert, Kassels Kämmerer Dr. Jürgen Barthel, Frank Sachs (Land Hessen) und NVV-Geschäftsführer Wolfgang Dippel (von links).

Foto: Dilling

VELLMAR. Das erste Gleis der Tramverbindung nach Vellmar liegt seit gestern. Allerdings nur symbolisch. Vertreter des Landes, der Verkehrsbetriebe KVG und NVV und der Städte Kassel und Vellmar wollten an der neuen Wendeschleife Holländische Straße ein Signal für den Start der Bauarbeiten des 29 Millionen Euro teuren Projekts setzen.

Die ersten echten Gleise für die Tram in Vellmar, so war aus Kreisen der KVG zu hören, werden wohl erst ab Herbst verlegt. Momentan laufen die technischen Vorarbeiten, ab Juni wird das Gleisbett dann ausgebaggert. In zwei Jahren, so kündigte KVG-Vorstandschef Andreas Helbig während einer kleinen Feierstunde an, werde die erste Straßenbahn nach Vellmar rollen. Er fügte hinzu: „Wenn das alles klappt,

bauen wir die Regiotram zum Flughafen Kassel-Calden auch noch.“

Zunächst warten aber die Vellmarer auf die Bahnverbindung, die sie deutlich schneller als bisher mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Kassel bringen soll. „Wir freuen uns auf die Baustelle. Die Menschen sind erwartungsvoll“, sagte Vellmars Bürgermeister Dirk Stochla und fügte hinzu, er werbe bei den Vellmarern um Verständnis für die Behinderungen während der Bauarbeiten.

Die Straßenbahnverbindung wird zunächst bis Vellmar-Mitte und dann bis Vellmar-Nord weitergebaut. Sie wird vier Kilometer lang sein und acht Haltestellen haben. „Das ist unser nordhessisches Konjunkturpaket“, sagte Helbig zu dem Projekt. (pdi)